



Hebräer 5,11-14

11 Darüber könnten wir noch viel sagen, aber es lässt sich schwer darlegen, weil ihr nicht mehr richtig hinhören wollt. 12 Eigentlich müsstet ihr längst andere unterrichten können, stattdessen braucht ihr jemand, der euch noch einmal die Anfangselemente der Botschaft Gottes beibringt. Ihr braucht wieder Milch statt fester Nahrung. 13 Wer aber nur Milch verträgt, ist noch ein Kind. Er ist nicht in der Lage, die Lehre von der Gerechtigkeit Gottes zu begreifen. 14 Feste Nahrung dagegen ist für Erwachsene, für reife Menschen, die durch ständigen Gebrauch geschärfte Sinne haben, um zwischen Gut und Böse zu unterscheiden.

© 2025 by Karl-Heinz Vanheiden
(Textstand 2025.06)

Ronald Seidel
lkg:pastor
Mülsengrund



Das ist seit 1991 der Slogan, vom Unternehmen für Babynahrung HIPPI.

Der Schritt von Milch, hin zu fester Nahrung ist für Eltern, die ein Kind aufziehen sehr wichtig. Ein Neugeborenes kann nicht sofort mit fester Nahrung beginnen, sondern es muss sich zuvor erst einiges entwickeln im Organismus.

Schon witzig, dass der ehelose Paulus dieses Bild verwendet, um diesen Zusammenhang auf das geistliche Leben zu projizieren. Man muss nicht selbst Mutter oder Vater sein, um diesen Zusammenhang zu verstehen. Paulus kritisiert die Hebräer, dass sie im

geistlichen Sinne schon längst feste Speise vertragen müssten, er aber wieder die „ersten Worte der göttlichen Lehre“ (Milch) verabreichen muss. In Vers 11 wird uns auch eine mögliche Ursache verraten: „... aber weil ihr so wenig hinhört, ist es schwer euch etwas zu erklären!“

Jetzt können wir nicht mehr mit dem Finger auf die Hebräer zeigen, sondern ich darf mich an meine eigene Nase fassen. Wieviel durfte ich schon Biblisches lernen und wie oft lebe ich, als würde ich davon nichts wissen? Auch meinen eigenen Kindern versuche ich ins Leben zu helfen und sie mit „fester Speise“ zu versorgen, weil ich weiß, dass es für sie gut ist.

Claus Hipp und Jesus Christus sind sich da einig. „Dafür steh ich mit meinem Namen!“

WAS GEHT EIGENTLICH GERADE IM EC?

Der EC lebt! Überall in Deutschland sind wir in Bewegung – eure kreativen Orte, euer starker Landesverband – und darüber hinaus, im EC Deutschland. Aktuell laden wir dich ein, an unseren **Mentoring-Seminaren** (www.ec.de/mentoring-kurse) teilzunehmen und Menschen mit deiner Erfahrung ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Außerdem gibt's jeden Montag frische Infos direkt ins Postfach: Abonniere einfach unsere **Supportermail** (Mail an achim.oertel@ec.de genügt). Und weil unser Herz weit schlägt, sammeln wir Spenden für unsere **SMA-Projekte in Indien, Nepal, Peru und Litauen** – deine Hilfe kommt an (ec.de/sma)! Bitte bete auch mit uns dafür, dass wir unsere **vakante Jungcharstelle** bald neu besetzen können. Wer mehr erfahren oder direkt mit uns reden möchte: Ruf uns an oder schreib uns – kontakt@ec.de. Ganz besonders aber möchten wir dich mit in unser Highlight des kommenden Jahres hineinnehmen:

Das EC-Festival!

Ende April 2026 ist es soweit: Unser EC-Festival bringt Hunderte junge Menschen zusammen, um gemeinsam Gott zu feiern, inspiriert zu werden und einfach eine richtig gute Zeit zu haben. Stell dir pulsierende Musik vor, starke Inputs, kreative Workshops und Abende, die du nicht so schnell vergisst. Dieses Festival ist nicht nur ein Event – es wird hoffentlich ein Ort voller Gottesbegegnungen.



Wir brauchen dich!

Damit das Festival zum echten Highlight wird, brauchen wir Supporter, die anpacken. Menschen, die Lust haben, mitzuhelfen – sei es beim Aufbau, in der Verpflegungs-Crew, am Infopoint, bei der Technik oder einfach da, wo gerade Hände gebraucht werden. Ohne dich läuft's nicht – aber mit dir wird's großartig!



Danke!

An alle, die sich schon engagieren, die beten, die fördern, die anpacken: Ihr seid die Basis dessen, was EC möglich macht. Ohne euch gäbe es keine Camps, keine Gruppenstunden, keine Festivals. Danke, dass ihr mit dabei seid und diesen Verband lebendig haltet!



Überall in Deutschland sind wir in Bewegung.



Seid gesegnet!
Stefanie Ramsperger
ec:deutschland

Nachgehakt bei CHRISTIAN WEISS



Christian Weiss
ec:kinderreferent

→ **Wo bist du ec:referent? Wie siehst mit Familie aus und was fährst du für ein Auto?**

Ich bin seit dem 1. September ec:kinderreferent für die Region West, sowie für die Bezirke Leipzig und Wurzen. Dabei verrete ich Mirjam Hochmuth in ihrer Elternzeit.

Außerdem halte ich in ganz Sachsen Kinder-Lego®-Tage und erzähle dabei den Kindern biblische Geschichten.

Verheiratet bin ich seit 40 Jahren mit meiner Monika und unsere vier Kinder sind inzwischen zu Hause ausgeflogen.

Seit 6 Wochen fahre ich einen VW Touran, weil ich als Materialjunkie immer sehr viel zu transportieren habe.

→ **Was ist dein Lieblingsvers?**

Johannes 11,25: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“

→ **Nutella - mit oder ohne Butter?**

Ich nehm die Butter! Kann ich dazu auch etwas Brot bekommen?

→ **Welche drei Dinge sollte man über dich wissen?**

1. Ich lese gerne Krimis.
2. Ich habe seit 20 Jahren keinen Fernseher.
3. Ich interessiere mich seit meiner Kindheit für alles, was mit Raumfahrt zu tun hat.

→ **Wenn du eine Million Euro hättest, was würdest du damit machen?**

Bücher kaufen, spenden, Kredite tilgen, nach Cape Canaveral fliegen und mir einen Raketenstart angucken, viele Legosteine und einen größeren Hänger für den EC kaufen, ein größeres Materiallager bauen, einen Bus kaufen, um noch mehr Material transportieren zu können

→ **Für welche drei Dinge bist du dankbar?**

Ich bin sehr dankbar für meine Familie, dass ich seit meiner Jugend zu Jesus gehöre und in seinem Auftrag bei den Kindern unterwegs sein darf.

→ **Wer ist für dich ein Glaubensvorbild?**

Mich hat schon immer Martin Luther wegen seiner Standhaftigkeit im Glauben beeindruckt. Gottes Wort war die Richtschnur seines Handelns und daran hat er sein Leben ausgerichtet.

→ **Was würdest du deinem jüngeren Ich mitgeben?**

Ich würde zu mehr Gelassenheit bei der Erziehung der ersten Kinder raten.

BITTE BETET

...



... und dankt für die Mitarbeiter, die sich beständig investieren



... und dankt für Neuanfänge wie in Langebrück



... um Kraft für missionarische Projekte im entchristlichten Norden und Osten Sachsens



... um Wege für Kreise, deren Mitarbeiter und Leiter zu Ausbildung & Studium wegziehen



ZWEIFELN, ABER NICHT verzweifeln

Vielleicht hast du schon einmal Tautziehen gespielt. Ein Team zieht links, ein anderes rechts. Nun stell dir vor, **du stehst in der Mitte und an dir wird gezogen**. Wenn es dir in deinem Kopf genauso geht, zweifelst du wahrscheinlich. Ich selbst war schon in Phasen, da zog „Gott ist da“ auf der einen Seite und „Gott gibt es gar nicht“ auf der anderen. Neulich machte ich mit einem Freund eine monatelange Zeit des Zweifels durch. Wir klagten zu Gott, legten ihm wieder und wieder alles hin – trotzdem ging es diesem Freund nicht gut und die Zweifel wuchsen bis zur Verzweiflung. Dabei ist mir etwas aufgefallen: **Wir leben in einer Zeit der schnellen und unpersönlichen Kurzantworten**. Google, Kurznachrichtendienste und nun KI wollen uns glauben lassen, dass wir schnell eine zuverlässige Lösung auf alles finden können. Genau diese Erwartungshaltung hatte diese Person: „Gott muss jetzt antworten und wenn er es nicht tut, ist er böse oder existiert nicht.“ Ich frage mich: **Wer bereitet uns darauf vor, mit den Fragen des Lebens umzugehen, auf die es keine perfekte Sofortantwort gibt?**

Jakobus schreibt einmal (Jak 1,2f.): „Betrachtet es als Grund zur Freude, wenn ihr vielfältig auf die Probe gestellt werdet. Denn ihr wisst: Wenn euer Glaube ge-



Florian Sandner
ec:leipzig

prüft wird, bewirkt das Standhaftigkeit.“ Sicher freust du dich nicht, wenn die „was wenns“ an deine Tür klopfen. Aber Glaube braucht den Zweifel, um an ihm zu wachsen. Das muss die **Aufgabe von Zweifel sein: An ihm kann unser Glauben standhaft werden. Wie kann sich also Glaube bewähren** (als wahr herausstellen)?

Gäbe es bei der Frage nach dem Umgang mit Zweifeln ein Schema F, gäbe es keine Zweifel mehr. Deswegen kann ich nur eigene Erfahrungen teilen.

→ **Die Art wie du glaubst, ist die Art wie du zweifelst**. Manch einer glaubt rational und wird dann auch von intellektuellem Zweifel herausgefordert. Dann ist Apologetik als Seelsorge des Denkens ein Stichwort für dich. Ein anderer glaubt auf emotionale Art und ist von emotionalen Zweifeln

WENN'S NICHT BOMMELT,
ist es keine Mütze!



gefordert. Dann wird jede schlaue Antwort nur zehn weitere unlösbare Fragen für dich aufwerfen und du solltest dich eher mit der eigenen Gefühlswelt beschäftigen. Finde heraus, was davon dir wirklich guttut.

→ **Blende deine Lebensumstände nicht aus.** Beim Tauziehen in die Mitte noch ein Zwei-Zentner-Gewicht anzuhängen, entlastet das Spannungsverhältnis nicht unbedingt. Bei mir selbst und bei diesem Freund habe ich es erlebt, dass die Zweifel in einer Lebensphase kamen, in der wir sehr unter Druck standen und von Zukunftsängsten eingenommen waren. Die Zweifel an Gott waren ein Spiegel unserer eigenen Wunden. Es brauchte etwas, das die eigene Gegenwart entlastet.

→ **Der Ort, an dem Jesus seine Gegenwart verheißt hat, ist Gemeinde.** Wo erleben wir ihn, wenn nicht dort? Gemeinde soll das Nest

sein, wo wir als Zweifler „reingeliebt“ werden (Jud 1,22). Wo man ein Herz und eine Hand für den Anderen hat. Für den Verantwortlichen heißt das: **Wir müssen einen Raum schaffen, in dem Zweifel und Fragen ungestraft geäußert werden dürfen.** Und für mich als Zweifler bedeutet es: **Lass nicht zu, dass Zweifel Macht über dich gewinnen, indem sie unausgesprochen bleiben.** Ein Wendepunkt für mich war ein Gebetsabend, an dem ich gezwungen war, alles auszukotzen, was ich ein Jahr lang in mir verbarrikadiert hatte. Erst auf ein armseliges Blatt Papier, dann bei einem Betreuer, der für mich gebetet hat.

In der Zeit der Sofortlösungen reagiert Gott meist nicht schnell wie Chat-GPT, aber genauso wenig ist seine Antwort generisch und unpersönlich. Bei Thomas ist es so, **dass Jesus sich von ihm berühren lässt und ihn berührt**, um ihm zu zeigen: Der auferstanden ist, ist derselbe, der zuvor gestorben ist (Joh 20). Wir brauchen eine **Sehnsucht nach der Berührung mit Gott**, die uns über lange Strecken hinweg tragen kann.

Meinem Freund geht es wieder besser. Er hat die Befreiung erlebt, sich nicht für jede Schuld selbst fertig zu machen und kann nun sagen: „Danke Jesus, dass du mir alles schon längst vergeben hast.“

Wer bereitet uns darauf vor, mit den Fragen des Lebens umzugehen?



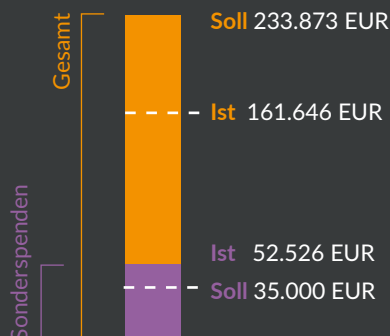
Glaube braucht den Zweifel, um an ihm zu wachsen.

Vielen Dank ...

... für alle bereits in diesem Jahr eingegangenen Spenden.

Wir dürfen uns zum Stand 30.09.2025 über Spenden in Höhe von 161.646,16 EUR freuen. Davon wurden ca. 30.100 EUR für ec:fresh gespendet. Das ist großartig und neuer Rekord! Herzlichen Dank dafür!

Die Sonderzweckspenden (für solche Projekte wie ec:fresh) worden in diesem Jahr mit insgesamt 52.525,66 EUR also schon übererfüllt! Unser allgemeiner Spendenbedarf, vor allem zur Deckung der Personalkosten, hat allerdings noch etwas Luft nach oben. Es fehlen für dieses Jahr noch ca. 70.000 EUR.



Doch ich bin zuversichtlich, dass dieses Ziel auch noch geschafft werden kann und danke für jeden, der den EC weiterhin oder ganz neu unterstützt!

Franziska Lauterbach
Chemnitz
ec:geschäftsstellenleiterin

IN TIME

EC:TERMINE 2026



- | | |
|---------------|--|
| 31.01. | „EC on ice“ auf der Eisbahn in Chemnitz |
| 07.02. | ec:aktiv in Chemnitz |
| 27.02. | ec:foryou in der Region Ost* |
| 28.02. | Juleica-Verlängerungstag in Chemnitz* |
| 14.03. | Kindeswohl-Schutz-Seminar in Leipzig* |
| 28.03. | MitarbeiterImpulsTag in Chemnitz |
| 07.-12.04. | Juleica-Schulung in Jonsdorf |
| 18.04. | ec:volleyballturnier in Zschorlau* |
| 30.04.-03.05. | ec:festival in Baunatal* |
| 10.05. | Landeskonferenz (LAKO) in Glauchau |
| 30.05. | ec:forum in Chemnitz |
| 12.-14.06. | ec:freshKids in der Hüttstattmühle* |
| 20.06. | Freizeit-Mitarbeiter-Tag* |
| 20.06. | Juleica-Verlängerungstag in Chemnitz* |
| 22.08. | ec:grillfete |
| 12.09. | Workshop für Gemeindemusik |
| 18.-25.09. | KurzBibelSchule meets YoungLeaders in Aue* |
| 03.10. | ec:jugendabend Region Mitte |
| 14.11. | Juleica-Verlängerungstag in Chemnitz* |
| 18.11. | ec:KinderMitarbeiterTag |

*Anmeldung erforderlich